

Datenschutzerklärung zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der Bereitstellung der Plattform zur Technologiefrühaufklärung

Der Schutz Ihrer Privatsphäre ist für das Europäische Patentamt (EPA) von höchster Bedeutung. Wir sind bei der Erfüllung unserer Aufgaben und der Erbringung unserer Dienstleistungen dem Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sowie der Wahrung Ihrer Rechte als betroffener Person verpflichtet. Alle Daten persönlicher Art, die Sie direkt oder indirekt identifizieren, werden rechtmäßig, fair und mit der gebotenen Sorgfalt verarbeitet.

Die nachstehend beschriebenen Verarbeitungen erfolgen nach den Datenschutzvorschriften des EPA ([DSV](#)).

Die Informationen in dieser Erklärung werden Ihnen gemäß den Artikeln 16 und 17 DSV bereitgestellt.

1. Wie erfolgt die Verarbeitung und wozu dient sie?

Das Europäische Patentamt (EPA) bietet einem begrenzten Nutzerkreis externen Zugang zu einer Plattform zur Technologiefrühaufklärung (Technology Intelligence Platform – TIP).

Die Plattform zur Technologiefrühaufklärung ist das EPA-Tool der nächsten Generation für externe Nutzer, das folgende Aufgaben hat:

- Verarbeitung, Analyse und Visualisierung von Patentdaten;
- Extraktion von Patentinformationen und Patentwissen aus Daten;
- Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Patentinformations- und Patentwissenschaftsgemeinschaft.

Diese Plattform bietet Zugang zu einer Reihe von elektronischen Patentdatensammlungen, die vom EPA gehostet werden, und ermöglicht es den Nutzern, ihren eigenen Computercode auszuführen, um die Daten zu bearbeiten. Die Nutzer können gemäß den Bedingungen des Dienstes zusätzliche Daten in die Umgebung laden und sie in ihre Datenverarbeitung einbeziehen. Der Zugriff auf den Nutzerdatenbereich ist auf den jeweiligen Nutzer, der die Daten hochlädt, und auf das EPA beschränkt.

Die Nutzung des Dienstes und der von den Nutzern hochgeladenen Daten ist strikt auf die Analyse von Patentdaten in Kombination mit relevanten zusätzlichen Datensätzen gemäß den Nutzungsbedingungen des Dienstes beschränkt, die auf der Website des Dienstes verlinkt sind. Zu den von der Plattform zur Technologiefrühaufklärung durchgeführten

Verarbeitungsschritten gehören:

- Bereitstellung einer benutzerdefinierten Entwicklungsumgebung (durch Zuweisung von Benutzerrollen) und Hosting der zugehörigen Daten;
- Unterstützung, Schulung und Förderung von EPA-Aktivitäten;
- Ordnungsgemäße Wartung und Funktion der Plattform;
- Gewährleistung eines sicheren Betriebs;
- Kontrolle des Nutzerzugangs und Protokollierung der Aktivitäten.

Die personenbezogenen Daten der Plattformnutzer werden auch verwendet, um die akzeptable Nutzung und das Funktionieren des Dienstes sicherzustellen.

Die Verarbeitung ist nicht zur Verwendung für eine automatisierte Entscheidungsfindung (einschließlich Profiling) gedacht.

Ihre personenbezogenen Daten werden an Empfänger außerhalb des EPA, die nicht unter Artikel 8 (1), (2) und (5) DSV fallen, nur dann übermittelt, wenn ein angemessenes Schutzniveau gewährleistet ist. Ist dies nicht der Fall, kann eine Übermittlung nur erfolgen, sofern geeignete Garantien vorgesehen sind und sofern den betroffenen Personen durchsetzbare Rechte und wirksame Rechtsbehelfe zur Verfügung stehen oder Ausnahmen für bestimmte Fälle nach Artikel 10 DSV zur Anwendung kommen.

2. Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Die folgenden Kategorien personenbezogener Daten von EPA-Bediensteten und externen Nutzern werden verarbeitet (nicht alle Kategorien für jede betroffene Person):

- Browsing-Informationen: Browser-Typ, Browsing-Dauer;
- Cookie-Informationen, IP-Adresse, Netzwerk-Interaktionsverlauf, Suchanfragen, Website-Verlauf;
- Kontaktdaten: persönliche E-Mail-Adresse, geschäftliche E-Mail-Adresse;
- Korrespondenz: zusätzliche Informationen, die im Rahmen des Austausches möglicherweise übermittelt werden, freiwillig bereitgestellte persönliche Informationen;
- Beschäftigungsangaben: Unternehmenseinheit, bevorzugte Sprache (der Kommunikation);
- Allgemeines: Alle anderen Informationen, die mit den Bedingungen des Dienstes übereinstimmen;
- Netzwerk-/Anwendungsinteraktionsdaten: Sitzungsinhalt, Sitzungsdetails, Sitzungsmetadaten;
- Daten zum Patentprozess: bibliografische Daten und Metadaten von Patentdatensätzen, personenbezogene Daten, die möglicherweise in Informationen zum Patentverfahren und in Publikationen enthalten sind;
- Angaben zur persönlichen Identifizierung: Vor- und Zuname, Geschlecht
- Ticketing: Ticket-bezogene Daten;

- Nutzerkontoinformationen: Kontokennwort, Nutzer-ID

3. Wer ist für die Verarbeitung der Daten verantwortlich?

Für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist der Hauptdirektor der Hauptdirektion Patent Intelligence zuständig, der als beauftragter Datenverantwortlicher des EPA fungiert.

Personenbezogene Daten werden von den Bediensteten des EPA in der Hauptdirektion Patent Intelligence sowie der Hauptdirektion CTO/BIT und der Hauptdirektion CIO/BIT verarbeitet, die an der Bereitstellung und Pflege der in dieser Erklärung genannten Dienste beteiligt sind.

Externe Auftragnehmer, die an der Bereitstellung und Wartung bestimmter Dienste beteiligt sind, können die personenbezogenen Daten ebenfalls verarbeiten und gegebenenfalls auf sie zugreifen.

4. Wer hat Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten und für wen werden sie offengelegt?

Soweit es für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich ist, können Daten auf der Grundlage der Notwendigkeit der Kenntnisnahme an Bedienstete weitergegeben werden, die Aufgaben in den folgenden Bereichen des EPA wahrnehmen: Patent Intelligence, BIT, DG1 und leitende Mitarbeiter des EPA (Büro des VP 5, Präsidialbüro, Corporate-Governance-Dienst, Managementberatungsausschuss, PD Kommunikation).

Personenbezogene Daten können gegenüber externen Dienstleistern für die Bereitstellung der Dienste sowie zum Zwecke der Datenpflege und der Unterstützung offengelegt werden.

5. Wie schützen wir Ihre personenbezogenen Daten?

Wir ergreifen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten vor unbeabsichtigter oder unrechtmäßiger Vernichtung, Verlust, Veränderung oder unbefugter Offenlegung bzw. unbefugtem Zugang zu schützen.

Alle personenbezogenen Daten werden in sicheren IT-Anwendungen gemäß den Sicherheitsstandards des EPA gespeichert. Angemessene Zugriffsberechtigungen werden individuell nur den oben genannten Empfängern gewährt.

Für Systeme, die in den Räumlichkeiten des EPA gehostet werden, gelten allgemein die folgenden grundlegenden Sicherheitsmaßnahmen:

- Benutzerauthentifizierung und Zugriffskontrolle (z. B. rollenbasierte Zugriffskontrolle auf die Systeme und das Netzwerk, Bedarfsorientiertheit und Least-Privilege-Prinzip)
- logische Sicherheitshärtung der Systeme und Geräte sowie des Netzwerks
- physischer Schutz: EPA-Zugangskontrollen, zusätzliche Zugangskontrollen für das Rechenzentrum, Regeln für das Abschließen von Büros
- Übertragungs- und Eingabekontrollen (z. B. Auditprotokollierung, System- und Netzwerküberwachung)
- Reaktion auf sicherheitsrelevante Vorfälle: Rund-um-die-Uhr-Überwachung auf Vorfälle, Sicherheitsexperte in Bereitschaft.

Das EPA verwendet grundsätzlich ein papierloses Verwaltungssystem; wenn dennoch Papierakten mit personenbezogenen Daten in den Räumlichkeiten des EPA gelagert werden müssen, werden sie an einem sicheren verschlossenen und zugangsbeschränkten Ort aufbewahrt.

Für personenbezogene Daten, die auf nicht in den Räumlichkeiten des EPA gehosteten Systemen verarbeitet werden, haben die Anbieter, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, in einer bindenden Datenschutzvereinbarung zugesagt, die sich aus dem anwendbaren Datenschutzrahmen ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen. Das EPA hat außerdem eine Überprüfung der Vertraulichkeits- und Sicherheitsrisiken durchgeführt. In diesen Systemen müssen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt worden sein, wie z. B.: physische Sicherheitsmaßnahmen, Zugriffs- und Speicherkontrollmaßnahmen, Sicherung von ruhenden Daten (z. B. durch Verschlüsselung), Benutzer-, Übertragungs- und Eingabekontrollmaßnahmen (z. B. Netzwerk-Firewalls, Network Intrusion Detection System (IDS), Network Intrusion Protection System (IPS), Auditprotokollierung) und Transportkontrollmaßnahmen (z. B. Sicherung von Daten bei der Übertragung durch Verschlüsselung).

6. Wie können Sie auf Ihre Daten zugreifen, sie berichtigen oder sie erhalten? Wie können Sie die Löschung Ihrer Daten verlangen oder ihre Verarbeitung beschränken bzw. ihr widersprechen? Können Ihre Rechte beschränkt werden?

Sie haben als betroffene Person das Recht, Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu erlangen, Ihre Daten zu berichtigen und Ihre Daten zu erhalten, das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, sowie das Recht, Ihre Daten löschen zu lassen und die Verarbeitung Ihrer Daten zu beschränken und/oder ihr zu widersprechen (Artikel 18 bis 24 DSV).

Wenn Sie von einem dieser Rechte Gebrauch machen möchten, wenden Sie sich als externer Nutzer bitte schriftlich unter DPOexternalusers@epo.org oder andernfalls unter

PDPatentIntelligence-DPL@epo.org an den delegierten Datenverantwortlichen. Damit wir schneller und genauer darauf antworten können, sollten Sie uns mit Ihrem Antrag stets bestimmte Vorabinformationen übermitteln. Wir empfehlen Ihnen daher, als externer Nutzer dieses [Formular](#) und als interner Nutzer dieses [Formular](#) auszufüllen und es mit Ihrem Antrag einzureichen.

Wir werden Ihren Antrag unverzüglich, in jedem Fall aber innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags bearbeiten. Artikel 15 (2) DSV sieht allerdings vor, dass dieser Zeitraum bei Bedarf unter Berücksichtigung der Komplexität und Zahl der eingegangenen Anträge um zwei weitere Monate verlängert werden kann. Wir werden Sie in diesem Fall entsprechend informieren.

7. Auf welcher Rechtsgrundlage basiert die Verarbeitung Ihrer Daten?

Personenbezogene Daten werden gemäß Artikel 5 a) DSV verarbeitet: Die Verarbeitung ist für die Wahrnehmung einer Aufgabe in Ausübung der amtlichen Tätigkeit der Europäischen Patentorganisation oder in rechtmäßiger Ausübung dem Verantwortlichen übertragener öffentlicher Gewalt, was die für die Verwaltung und die Arbeitsweise des Amts notwendige Verarbeitung einschließt, erforderlich.

8. Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Nutzerdaten werden bis zu 7 Jahre nach dem Zeitpunkt aufbewahrt, ab dem billigerweise davon ausgegangen werden kann, dass kein unmittelbarer operationeller Bedarf mehr an diesen Daten besteht (z. B. Kündigung eines Abonnements).

Zugriffsdaten auf den technischen Dienst können bis zu 7 Jahre aufbewahrt werden, damit Nutzungsmuster analysiert werden können.

Informationen in den Patentunterlagen sind öffentliche Daten, die niemals gelöscht werden.

9. Kontaktdaten

Bei Fragen zur Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten wenden sich externe betroffene Personen unter DPOexternalusers@epo.org an den Datenschutzbeauftragten und/oder den delegierten Datenverantwortlichen.

EPA-Bedienstete wenden sich bitte unter PDPatentIntelligence-DPL@epo.org an den delegierten Datenverantwortlichen.

Interne Nutzer erreichen den Datenschutzbeauftragten unter dpo@epo.org, externe Nutzer

verwenden zu diesem Zweck die Adresse DPOexternalusers@epo.org.

Überprüfung und Rechtsmittel

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihre Rechte als betroffene Person verletzt, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 49 DSV einen Antrag auf Überprüfung durch den Verantwortlichen zu stellen, und wenn Sie mit dem Ergebnis der Überprüfung nicht einverstanden sind, haben Sie das Recht, gemäß Artikel 50 DSV Rechtsmittel einzulegen.